

Diese PSALMEN als GEBETETE BILDER eröffnen einen Raum tiefer Spiritualität und Achtsamkeit, der die Lebensdimensionen bei Mensch und Tier gleichberechtigt ins Gebet bringt. Maria-Anna Baeuml-Rossnagls künstlerisches OEuvre gelingt es, in Verbindung mit den alttestamentlichen Psalmen und moderner Lyrik tiefe Schichten der menschlichen Existenz freizulegen. Die leuchtenden Farben und klaren Formen laden zum Gespräch ein: jedoch nicht zu einem langweiligen, steifen Gespräch, es ist vielmehr eine Einladung zum Tanz mit dem Dasein. Das Dasein findet seine Resonanz im Klang der Worte und trägt in den Gemälden ein „offenes Gesicht“, das zum Betrachter zurückblickt.



UNIV. PROF. DR. MARIA-ANNA BÄUML-ROBNAGL

lehrte bis 2010 interdisziplinäre Bildungsdidaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität München - absolvierte Studiengänge in Germanistik und Pädagogik, Theologie, Philosophie und Kunst - war berufspraktisch tätig in Schulen, an Universitäten und in der Erwachsenenbildung. Ihre Bildungsexpertise veröffentlichte sie in mehr als 144 Publikationen zur sozial-anthropologischen Bildungstheorie, zur wissenschaftlichen Interdisziplinarität und integrativen Didaktik sowie zur lebensweltbezogenen Sinneskultur und ästhetischen Bildungsarbeit. Sie gestaltete sozio-kulturelle Projekte auch im kirchlichen Wirkungsfeld sowie die künstlerische Ausstattung von sozialen Einrichtungen.

www.Baeuml-Rossnagl.de/Wissenschaft/Spiritualitaet/Kunst



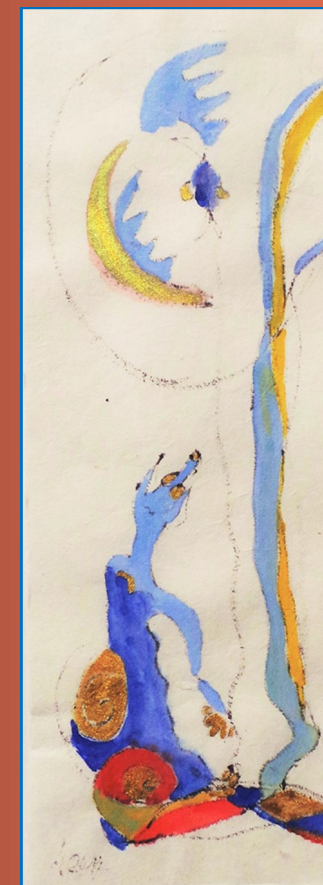
Maria-Anna Bäuml-Rosnagl

PSALMEN-POESIE

GEBETETE BILDER

SPIRITUELLE BOTSCHAFTEN

IN TIERBILDERN



BoD

BOD MARIA-ANNA BÄUML-ROBNAGL PSALMEN – POESIE

*Strich - Farbe - Form:
ein Tanz mit dem Dasein
Lebendigkeit und Wehmut
Seeligkeit und Irdenes
Bewegung und Meditation*

*Professor Dr. Maria-Anna Baeuml-Rosnagls Oeuvre
gelingt es, extreme Gegensätze in einen lebendigen
Dialog zu bringen.*

*Die leuchtenden Farben und klaren Formen
laden zum Gespräch ein: jedoch nicht zu einem
langweiligen, steifen Gespräch, sondern vielmehr
ist es wie eine Einladung zum Tanz mit dem Dasein.*

*Die Bilder legen, in Verbindung mit Psalmen und
anderen Gedichten, tiefe Schichten der Existenz frei.*

*Das Dasein trägt in den Gemälden ein „offenes Gesicht“
und blickt zum Betrachter zurück.*

*Schöpfung, Lebendigkeit, Freude gehen einher
mit tiefer Spiritualität und Achtsamkeit
gegenüber den göttlichen Gaben.*

Vancouver 2016

Prof. Dr. Barbara Weber



*Nicht von Gott lasst uns reden
,von' - ,Gott' , ,von Gott' nicht.
Von den Dingen lasst uns reden,
Von den Dingen,
von den Dingen,
von den Dingen.*

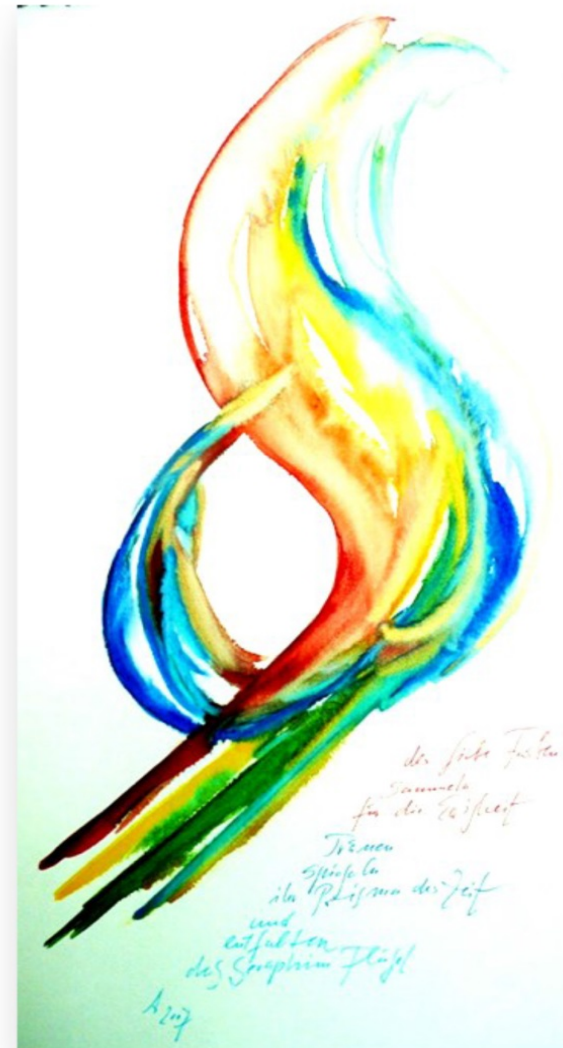
*Gott lasst reden von sich,
Von sich selbst lasst reden Gott.
Die Dinge lasst reden von sich,
Von sich lasst reden die Dinge.*



*Lasst Gott von den Dingen reden,
Lasst von den Dingen Gott reden.
Lasst die Dinge reden von Gott,
Die Dinge lasst reden von Gott.*

*Hört ihr das Reden der Dinge?
Versteht ihr
die Sprache der Dinge?
Hört ihr ? Horcht!
In der Lichtung des Waldes,
die Lauscher gehoben,
verhoffend das Reh.*

*Farbenpsalmen
wie david einst
umschrieb das
große geheimnis
wort um wort
durchschritten
den wortmöglichen raum
engelshöhen
und menschenuntiefen
ausmessend
um doch nur
zu schweigen
an der grenze des
unsagbaren
so fügen sich
rot und gelb und grün
ins blau
umzeichnen das leben
die suche den gehorsam
die verweigerung auch
sichtbar im licht der
sommersonne
um zeugnis zu geben
vom unerleuchteten licht
das leuchtet in uns
engelbert birkle*



Psalm 91

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln

*Gott deine Bergung und Burg.
Er entreisst dich der Falle des Fängers.
Mit seiner Schwinge deckt er dich zu.
Unter seinen Flügeln bist du geborgen.*

*Du fürchtest dich nicht
vor dem Schrecken der Nacht
vor dem Pfeil der fliegt des Tags.
Denn seine Boten befiehlt er dir zu
Dich auf all deinen Wegen zu hüten.*

*Auf Händen tragen sie dich
dass sich dein Fuß nicht stosse an einem Stein.
Du schreitest über Löwe und Natter
trittst nieder Jungleu und Drachen
denn er kennt deinen Namen.*



Die Flügel Gottes, unter denen der Beter Schutz findet:
Letztlich führt sich das Bild jedenfalls auf den Vogel zurück ,
der seine Flügel schützend über die Jungen ausbreitet
Immer wieder werden die Gegner der Psalmisten
mit Löwen verglichen.

Wie Löwen liegen sie auf der Lauer und plötzlich fallen
sie den Ahnungslosen an. Rette mich, damit er nicht wie ein Löwe
mein Leben zerfleischt, zerreißt und keiner da ist, der rette.. (7,af)

Othmar Keel

DIESER MOMENT

aus Licht

aus möglichem Licht

aus Erwartung von Licht -

Dieser Moment den

ausser mir

keiner wahrnahm

(nur eine Eidechse

lief über die

brennende Mauer) -

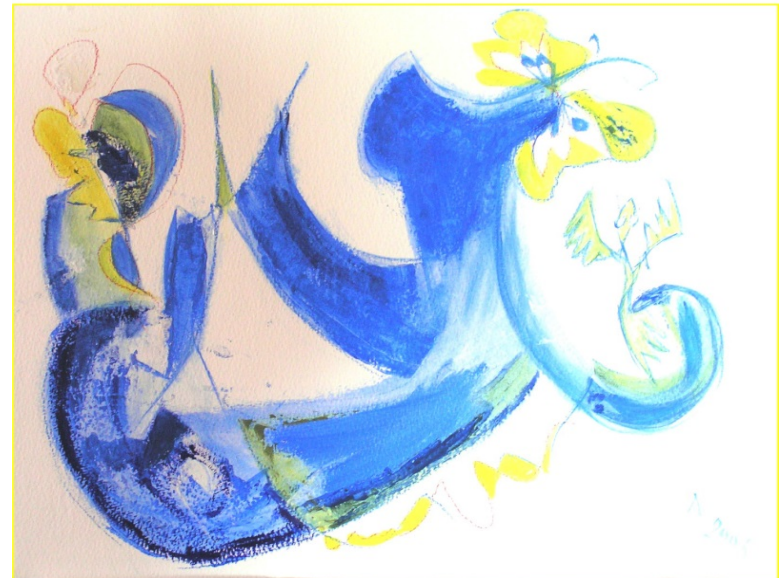
Etwas

wie ein Beweis

schwer zu sagen

wofür

Ludwig Steinherr



Die reale Welt mit ihrer animalischen Botschaft
sinnlich zu erleben ist für den Menschen
die Voraussetzung zur transzendentalen Wandlung.
Der Schmetterling symbolisiert in schöner Imagination
dieses hoffnungsvolle Wandlungsgeschehen.



Ich such einen Gott
 dem ich die Hand geben kann
 Ich mag einen Gott
 mit dem ich trinken kann
 Sein Name soll sein
 Leben und Menschlichkeit
 Meine innere Melodie sagt mir:
 du findest in Gott
 Sonne und Schatten
 in Einem.

Betende sind auf dem Weg.
 Hand in Hand zeichnen Gottliebende
 das Bild des Gottes in Farben
 Hand in Hand fliegen seine Liebende zu Ihm.
 Hand in Hand sprechen Dankende
 Hand in Hand singen Ehr sagende
 Hand in Hand bitten sie verzeih, verzeih".

ELAHE BAHRAMI